

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



das der ungenannte Herausgeber in Richards de Bury Philobiblion seinen Verlegern gewidmet hat. Es ist datiert „idibus Januariis. Anno Christi etc. lxxxiiij“ (Monumenta Taf. 41). Nur noch einige wenige Drucke kennen wir, die durch die Initialen der Druckernamen JCH als Erzeugnisse dieser Presse sich ausweisen, sonst sind wir für ihre Bestimmung allein auf die Typen angewiesen, die mit den kleinen Reyserschen Typen die größte Ähnlichkeit haben. Woolley 75. GfT. Taf. 1191-1192.

Wie lange die Brüder zusammen gearbeitet haben, ist nicht bekannt; schon im Jahre 1492 unterschreibt

KONRAD HIST sein Formulare und Tutsch Rhetorica allein. Er druckte bis zum Jahre 1512 und betätigte sich in den folgenden Jahren bis 1515 nur als Verleger, indem er Heinrich Gran in Hagenau für sich drucken ließ.

Druckproben: GfT. Taf. 58. Stockholm 106. GfT. Taf. 1193-1195.

## S T E N D A L

JOACHIM WESTVAL hatte in den Jahren 1483 und 1484 zusammen mit Alb. Ravenstein in Magdeburg gearbeitet und erscheint nach einer zweijährigen Pause, während der wir seinen Aufenthaltsort nicht nachweisen können, um Weihnachten 1486 wieder in seiner Vaterstadt Stendal. Aus der Eintragung seines Namens im Schoßregister des Jahres 1486 ergibt sich, daß er zuerst im Hause seines Vaters am Markt wohnte, später scheint er ein eigenes Haus in der Brüderstraße, in der Nähe des Marktes, erworben zu haben, wo ihn ein Fragment des Schoßregisters für 1489 aufführt. Auch hier war seine Tätigkeit nicht von langer Dauer. Wir kennen aus seiner Stendaler Zeit nur Gersons *Donatus moralisatus* o. J., den *Sachsenspiegel* von [14]88 (Monumenta Taf. 119, GfT. Taf. 80) und die niederdeutsche Ausgabe von Salomon und Marcolphus 1489 (Berlin, Inc. 2083, 5), deren nur hier, wie es scheint, vorkommende Titeldrucke aus zwei Alphabeten verschiedener Größe gemischt ist, wie ja auch die Texttype 5 verschiedene D, 5 M, 3 S und 2 U enthält. S. GfT. Taf. 1196. Engelhusens *Collectarius* (*Glossa psalterii*), der ihm früher zugeschrieben wurde, wird jetzt dem Magdeburger Drucker Moritz Brandis zugewiesen (GfT. Taf. 71).

## S T R A S S B U R G \*)

JOHANN MENDELIN aus Schlettstadt gebürtig, erscheint in Straßburg im Jahre 1447, wo er als Goldschreiber das Bürgerrecht kaufte und in die Zunft „Zur Stelz“ sich aufnehmen ließ. Er versah zugleich das Amt eines Notars, muß also ein des Latein kundiger, gebildeter Mann gewesen sein. Wann und wo er die Technik des Buchdrucks gelernt hat, ist nicht bekannt; wir dürfen nur vermuten, daß dies in Mainz geschehen ist, da in den letzten fünfziger Jahren, zu welcher Zeit Mentelin seine Presse

\*) Charles Schmidt: *Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Straßburg*, 1882, 80.